



DIESE VERANSTALTUNG KÖNNEN SIE BUCHEN

ZEITRAHMEN

zwei Tage

ORT

im Frauengesundheitszentrum oder
in Ihren Räumen

KOSTEN

nach Vereinbarung

LEITUNG

Mag.^a Kerstin Pirker, Frauengesundheitszentrum

- Sexualpädagogin und Sozialwissenschaftlerin
- Trainerin für Mädchengesundheitsförderung

Stand: Juli 2007, Auflage: 2000 Stück
 Medieninhaberin: Frauengesundheitszentrum,
 Joanneumring 3, A-8010 Graz
 F.d.I.v.: Sylvia Groth
 Konzeption: Kerstin Pirker
 Redaktion: Felice Gallé
 Design/Fotos: Rita Obergeschwandner
 Fotos innen: Andreas Doppelhofer



Das Land
Steiermark

frauengesundheitszentrum



BERATEN BEGLEITEN BEWEGEN

Mit seinem vielfältigen Angebot ist das Frauengesundheitszentrum[®] als unabhängiger gemeinnütziger Verein seit 1993 ein Gegengewicht zu den anderen Interessensgruppen aus dem Gesundheitswesen. Denn es ist extra für Frauen und Mädchen da.



● Frauengesundheitszentrum

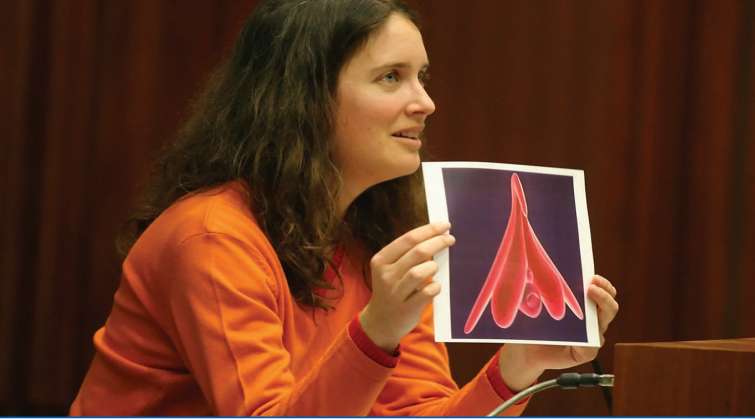
FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

Joanneumring 3 • 8010 Graz
 Tel.: 0316/83 79 98
 Fax: 0316/83 79 98-25
 E-Mail: frauen.gesundheit@fgz.co.at
 www.fgz.co.at

Mo, Di, Mi, Fr 9–13 Uhr
 Do 15–19 Uhr



SEXUALITÄT
Heute kann man
doch über alles reden!?
FRAUENSPEZIFISCHE
FORTBILDUNG



FORTBILDUNG SEXUALITÄT

Jugendliche wünschen sich einen offenen Austausch über Sexualität und klare Antworten auf ihre Fragen.

Besonders für Frauen und Mädchen ist es oft schwierig, einen selbstbestimmten, lustvollen Umgang mit ihrem Körper und ihrer Sexualität zu entwickeln. Fachfrauen stellen sich in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen häufig Fragen:

- Wie sag ich's den Mädchen?
- Was mache ich, wenn sie Fragen stellen, die ich nicht beantworten kann oder will?
- Soll ich Selbstbefriedigung ansprechen?
- Welche Verhütungsmittel sind empfehlenswert?
- Was tue ich bei Verdacht auf sexuelle Gewalt?
- Gibt es gute Bücher und Filme, die unterstützen, veranschaulichen und auch „entlasten“?

ZIEL

der Fortbildung ist es, das sexualpädagogische Fachwissen der Teilnehmerinnen zu vertiefen, sowie die persönliche Handlungskompetenz in diesen – manchmal „heiklen“ – Fragen zu erweitern.

INHALTE

- Sexualpädagogische Grundlagen: weibliche Sexualorgane, neue Forschungsergebnisse zur Klitoris
- Sexualität und Sprache
- Wichtige Themen rund um Mädchensexualität: Lust und Last, Menstruation, Verhütung, Schwangerschaft, FrauenärztInnen
- Sexuelle Gewalt – Grenzen
- Körperwahrnehmung und –wertschätzung, Sinnlichkeit
- Methodik für den pädagogischen Alltag

METHODEN

- Informationsinput
- Gesprächsrunden
- Kleingruppen
- Körperübungen
- Counseling

ZIELGRUPPE

Multiplikatorinnen in psychosozialen Berufen (auch in Ausbildung):

- Jugendarbeiterinnen
- Sozialpädagoginnen
- Sozialarbeiterinnen
- Lehrerinnen
- Kindergartenpädagoginnen
- Tagesmütter
- und weitere Multiplikatorinnen